

Inhaltsverzeichnis

Einleitung		3
<u>Teil 1</u>	Die Basis der Anschlagstechnik	5
1.	Information und Bewegungen	5
1.1.	Informationsaustausch	5
1.2.	Informationsverarbeitung und die Steuerung der Muskulatur	9
1.3.	Das Bewegungsprogramm - eine Einführung	14
2.	Bewegungsprogramme der Anschlagstechnik des Gitaristen	21
2.1.	Allgemeines	21
2.2.	Die vier Leistungsstufen der Anschlagstechnik des Gitarristen	24
2.3.	Vergleichende Betrachtung der vier Leistungsstufen	29
2.4.	Der Wechselschlag und die Modifikationen	33
2.5.	Das Verhalten nichtanschlagender Finger in Bewegungs- Programmen der Anschlagstechnik und ihr Einfluß auf Lernaufwand und Leistungsfähigkeit.	36
<u>Teil 2</u>	Praktische Übungen zum Wechselschlag zwischen drei Und vier Fingern	42
1.	Der Wechselschlag zwischen drei verschiedenen Fingern	42
1.1.	Allgemeines	42
1.2.	Der Wechselschlag "a,m,i" und die Bewegungen der Finger	46
1.3.	Der Wechselschlag "a,m,i" und die neun Grundzustände Grundzustände in 27 Modifikationen	51
2.	Vorbereitende Übungen für den Kleinfinger der rechten Hand Und einige Techniken des Sonderanschlags	63
2.1.	Der Kleinfinger der rechten Hand	63
2.2.	Der Anschlag mit dem Daumen in beide Richtungen	66
2.3.	Gleittechnik mit einem finger	68
3.	Der Wechselschlag mit vier Fingern	71
3.1.	Allgemeines	71
3.2.	Ursachen für die Erhöhung des Lernaufwandes beim Wechselschlag zwischen vier Fingern und methodische Grundlagen zu dessen Reduzierung auf ein Minimum	72
3.3.	Ausgewählte Modifikationen des Bewegungsprogrammes "Wechselschlag cami"	76
3.4.	Einige abschließende Bemerkungen und Zusammenfassung	79
Litertaurhinweise		82

Geleit

Als ich das Buch "Die Anschlagtechnik des Gitarristen" (1988) schrieb, kannte ich weder die wahren Gründe für die verbreiteten Probleme des Gitarristen beim Wechselschlag, noch hatte ich Hoffnung, beim Wechselschlag wesentliches verändern zu können. Inzwischen hat sich die Situation gründlich verändert. Ich kenne sowohl die Ursachen motorischer Defizite des Gitarristen beim Wechselschlag als auch genügend Auswege und Ersatzlösungen. Dennoch ist dieses Buch sehr interessant geblieben. Alles ist möglich. Die in diesem Buch beschriebenen theoretischen Hintergründe sind geblieben. Die Fingersätze sind gar nicht so abwegig, wie der ausgebildete Gitarrist vielleicht denken mag. Schon Tarrega-Schüler haben ähnliche Vorstöße in diese Richtung unternommen. Mein Buch bildet insofern eine Besonderheit, daß es konsequent ein Gedankenmodell entwickelt, welches sich weit vom heute praktizierten Gitarrespiel entfernt. Dennoch haben dies Fingersätze damals einige meiner Schüler gespielt und z. T. überdurchschnittlich gut.

Neuere Aufsätze dazu finden Sie unter: <http://www.akademie-gitarre.de/>
In unserem Forum ist uns Ihre Meinung wichtig, diskutieren Sie mit!
Kontakt: D.Hasselmeyer@t-online.de